



### MERING

#### Maitanz mit der Tanzsportabteilung

Einen öffentlichen Tanzabend veranstaltet die Tanzsportabteilung des SV Mering am kommenden Samstag, 6. Mai, im Papst-Johannes-Haus. Von 20 bis 1 Uhr können alle Tanzbegeisterten mit aktueller Musik von DJ Herrmiphon die Parkettfläche im großen Saal genießen. Zwischendurch wird ein Imbiss vom kalten Buffet angeboten. Karten gibt es ab sofort im Vorverkauf bei Josef Gerner unter Telefon 08233/4282 oder per E-Mail an [maitanz-in-mering@t-online.de](mailto:maitanz-in-mering@t-online.de).

### MERING

#### Frauenbund fährt an den Lago Maggiore

Die Abfahrtszeiten am Mittwoch, 3. Mai, für die Fünf-Tagesfahrt des Meringer Frauenbunds an den Lago Maggiore sind wie folgt: Garage Florian Reisen Kissing 5.50 Uhr, Edeka Mering 6 Uhr, Leonhard-Kapelle 6.10 Uhr, Ullmann 6.15 Uhr, Steindorf 6.30 Uhr. Die Veranstalter bitten darum, Reisepass oder Personalausweis nicht zu vergessen.

### MERING

#### Maiwanderung der Abteilung Leichtathletik

Am Samstag, 6. Mai, um 9.30 Uhr trifft sich die Abteilung Leichtathletik und Breitensport des TV Mering am Parkplatz des Sportgeländes Trattelfstraße. Anfahrt ist mit den PKWs nach Kissing zur Burgstallkapelle. Die Wanderung führt durch den Heilachwald nach Ried, Einkehr im Gasthof Rieder Hof.

### KISSING

#### Arbeiterwohlfahrt bietet wieder einiges an

Bei der Arbeiterwohlfahrt in Kissing stehen wieder einige Termine auf dem Programm:  
● Am Mittwoch, 3. Mai, findet der **Bastel-Nachmittag** ab 14 Uhr mit Heidi Stauber in der AWO-Begegnungsstätte, Blumenstraße 9, in Kissing statt.  
● Am Donnerstag, 4. Mai, findet der **Seniorenachmittag** in der Begegnungsstätte ab 14 Uhr statt. Bürgermeister Manfred Wolf berichtet über Gemeindepolitik.  
● Am Montag, 8. Mai, findet wieder eine **Rechtsberatung** mit der Rechtsanwältin Ursula Kronester in der Begegnungsstätte von 18 bis 19 Uhr statt.  
● Bei der **Berlinreise** vom 13. bis 18. Mai sind noch Plätze frei. Telefon 08233/8073 in der Geschäftsstelle.  
● Das nächste **O&K-Frischentreffen** und der nächste **Spiele-Nachmittag** finden wieder am Mittwoch, 24. Mai, ab 14 Uhr statt.  
● Der **Seniorenachmittag** am Donnerstag, 18. Mai, entfällt.

### MERING

#### Kolpingenioren treffen sich

Die Kolpingenioren in Mering treffen sich wieder am Mittwoch, 3. Mai, um 14.30 Uhr im Kolpingzimmer des Papst-Johannes-Hauses.

### HÖRBACH

#### Offene Lesebühne im Parkettstadl

Im Parkettstadl in Hörbach findet am Dienstag, 2. Mai, eine offene Lesebühne statt. Wie die Veranstalter schreiben, kann jeder mitmachen. Es können Buchkapitel, Gebrauchsanleitungen oder Kurzgeschichten vorgelesen werden, auch selbst geschriebene. Das kann drei Minuten dauern oder auch eine Viertelstunde. Beginn der Veranstaltung ist um 19.30 Uhr in der Althegeberger Straße 10, Einlass ist ab 19 Uhr.



Die Simulation der Firma Dumberger zeigt einen der Haustypen, den sie am Meringer Oberfeld errichtet. Der Markt Mering bietet daneben freie Bauplätze zum Verkauf.

Foto: Entwurf der Firma Dumberger

# Meringer Oberfeld nimmt bald Gestalt an

## Leben Das neue Wohnviertel der Marktgemeinde entsteht auf rund 38 000 Quadratmetern. Neben dem kommunalen Bauland errichtet das Unternehmen Dumberger insgesamt 43 Reihenhäuser und Doppelhaushälften

### VON GÖNÜL FREY

**Mering** Die ersten eigenen Bauplätze seit Jahrzehnten wird der Markt Mering bald am Oberfeld verkaufen. Nach vielem Hin und Her verwirklicht die Gemeinde hier ein Gemeinschaftsprojekt mit dem Königsbrunner Bauunternehmer Michael Dumberger. Gemeinsam nahm dieser mit Bürgermeister Hans-Dieter Kandler nun den offiziellen Spatenstich für die ersten sechs Reihenhäuser und vier Doppelhaushälften vor.  
„Endlich geht es los!“, sagte Kandler. Ihm ist bewusst, dass viele Bauwillige am Oberfeld auf einen Platz warten. Insgesamt 20 Parzellen für Doppelhaushälften und 16 für Einzelhäuser kann die Gemeinde in ihrem knapp 18 000 Quadratmeter großen Teil des Baugebiets zur Verfügung stellen. „Bis Ende des Jahres wird die Erschließung weitgehend fertig sein“, kündigt der Bürgermeister an. Lobende Worte äußerte er über den Bauunternehmer, der auch für den Gemeindeteil die Erschließung übernimmt. „Wir sind froh, dass wir in der Firma Dumberger einen regionalen, mittelständischen Betrieb haben, der auch sauber arbeitet“, sagte er. Wie berichtet, bebaut das Unternehmen aus Königsbrunn mit gut 20 000 Quadratmetern den etwas größeren Bereich des Areals. Es bietet dort in drei gro-

ßen Mehrfamilienhäusern insgesamt 26 barrierefreie Wohnungen an. Außerdem errichtet es 27 Reihenhäuser und 16 Doppelhaushälften.

„Dieses Projekt ist auch für uns Neuland“, sagte Michael Dumberger. Zum ersten Mal setzte er ein Baugebiet gemeinsam mit einer Gemeinde um. Bisher funktioniert das sehr gut. Wie berichtet, hat das Unternehmen das gesamte Areal von den Grundeigentümern aufgekauft, erschließt dieses nun und gibt den abgesprochenen Gemeinde-Bereich fertig erschlossen an den Markt Mering weiter. Der wiederum veräußert die Parzellen nach bestimmten Kriterien an Interessenten zur freien Bebauung. In ihrem eigenen Anteil verkauft die Firma Dumberger die fertigen Immobilien als Bauträger. Für

das Meringer Oberfeld hat das Königsbrunner Unternehmen erfahrene Fachleute. Bauleiter vor Ort ist Thomas Haas, der seit 20 Jahren im Betrieb arbeitet und für den Verkauf ist Vertriebsleiter Georg Failer zuständig, der ebenfalls schon seit 17 Jahren dabei ist. Besonders stolz ist Dumberger darauf, dass in den Doppelhaushälften und Reihenhäusern die innovative Brennstoffzellen-Technik umgesetzt wird. Diese kann nicht nur Wärme sondern auch Strom liefern. Die Wohnungen werden über ein Blockheizkraftwerk versorgt. Wie auf dem Gelände zwischen dem jetzigen Meringer Ortsrand und der B 2 deutlich zu sehen ist, hat die zuständige Firma Heisserer aus Kissing mit der Erschließung schon los gelegt. Dumberger geht davon aus, dass auf den Gemeindeparzellen die künftigen Eigentümer wohl Anfang nächsten Jahres mit dem Bau beginnen können. Zwar seien die Erschließungsarbeiten nicht ganz billig und die Kosten steigen weiter. Trotzdem geht der Bauunternehmer davon aus, dass die Grundstückspreise noch im Rahmen bleiben und die Gemeinde tatsächlich verhältnismäßig günstiges Bauland anbieten könne.

Bürgermeister Kandler ließ vernennen, dass er gerne bald in den Verkauf gehen würde. Diese Bemerkung richtete er an den Vergabeaus-

schuss, der die Kriterien dafür festlegen soll, welche Bewerber die Parzellen behalten. Denn auch in Mering zeichnet sich bereits ab, dass es weit mehr Interessenten als Grundstücke geben wird. Ausschuss-Mitglied Georg Resch erklärte auf Anfrage unserer Zeitung, dass er mit der Verwaltung gerade einen Vorschlag

für eine Kriterienliste zusammengefasst habe. Er wolle diesen noch mit dem Bürgermeister besprechen, gehe aber davon aus, dass bis in ca. vier Wochen der Gemeinderat darüber abstimmen könne. Fest stehe auf alle Fälle, dass Bewerber, die in der Gemeinde leben oder früher gelebt haben, einen Vorteil haben sollen.

### Kommentar

## Eigenes Baugebiet als Chance

### VON GÖNÜL FREY

[goen@augsbuergen-allgemeine.de](mailto:goen@augsbuergen-allgemeine.de)

Mit dem Oberfeld läuft in Mering ein ausgesprochen spannendes Bauvorhaben an. Ein komplett neues Viertel entsteht hier, in dem Hunderte Menschen leben werden. Das Projekt hat eine hilfreiche und lange Anlaufstrecke hinter sich. Sicher wäre alles wesentlich schneller gegangen, wenn die Gemeinde auch hier dem freien Bauträgermarkt das Feld überlassen hätte. Das Beispiel des nicht weit entfernten, kleineren Gebiets an der Bürgermeister-Heinrich-Straße zeigt jedoch nur zu deutlich die Risiken. Chaos auf der angrenzenden Unterberger Straße, wo die ganzen

Handwerker parken, eine mehr als eigenwillige Erschließung und sehr unschöne Erfahrungen der dortigen Käufer, die immer wieder auf neue Einzugsstermine vertröstet werden – auf das alles hat die Kommune keinerlei Einfluss.

Auch wenn die regional verwurzelte Firma Dumberger von Haus aus sicher ein verlässlicherer Partner ist, schadet es nicht, dass die Kommune durch die Kooperation mehr Mitsprachemöglichkeiten hat.

Vor allem kann sie beim Verkauf ihrer Parzellen die Auswahl steuern und Einheimische – natürlich im Rahmen der rechtlichen Möglichkeiten – bevorzugen. Ein großer Vorteil für eine Gemeinde, in der Wohnraum so gefragt ist.



# Papiertheater präsentiert Rigoletto auf größerer Bühne

## Aufführung Das Verdi-Stück ist im Meringer Opernhaus zu sehen. Was sich die Macher alles haben einfallen lassen

**Mering** Vergleicht man die neue Meringer Opernbühne mit den großen dieser Welt, ist sie zwar ziemlich klein, aber gemessen an üblichen Papiertheatergrößen recht gewachsen. „Selbstverständlich sind wir immer noch das kleinste Opernhaus Deutschlands, nun spielen wir aber darin auf der größten Papiertheaterbühne unseres Landes“, sagt der Meringer Künstler Benno Mitschka schmunzelnd. Am Freitagabend fand dabei die Premiere des Stücks Rigoletto statt.

Tag und Nacht hatte Mitschka in den Wochen zuvor an der neuen Bühne gesägt, gehämmert und geschraubt. Allein mehrere hundert Schrauben halten die Konstruktion zusammen, die schließlich eine ziemliche Last aushalten muss, denn ein größeres Theater erfordert auch größere und damit auch schwerere Kulissen. Bei Rigoletto hängen am Schnürboden insgesamt 28 Kulissen mit einer Größe von jeweils 70 mal 100 Zentimeter. Auch Mitschka selbst bekommt die zusätzliche Last in Zukunft bei jeder Aufführung auf der neuen Bühne zu spüren, denn trotz vielfältigen Technikeinsatzes muss er die Kulissen immer noch von Hand hoch und runter ziehen. „Aber auch das Problem werde ich noch in den Griff bekommen, denn ich denke

gerade über eine Automatisierung der Oberbühne nach“, berichtet der Theatermann über seine weiteren Pläne. An der größeren Bühne fasziniert ihn, dass er lichttechnisch noch mehr machen kann, um die Raumbreite, die ja das zentrale Element beim Papiertheater für die Schaffung der perfekten Illusion ist, zu verstärken.

Ein weiterer Vorteil: Bei Figuren mit einer Größe von bis zu 28 Zentimetern ist das Geschehen auch in den hintersten Reihen gut zu verfolgen. Nach und nach sollen nun alle bisherigen Inszenierungen des Multum in

Parvo Opernhauses auf das große Format umgestellt werden.

Mit Giuseppe Verdis Meisterwerk Rigoletto entführt das opern-begeisterte Ehepaar sein Publikum an den Hof von Mantua. Dort ist der bucklige Hofnarr Rigoletto in den Diensten des Herzogs, einem notorischen Frauenhelden. Auf boshafte Weise verhöhnt der Narr sowohl die Opfer des Herzogs als auch deren gehörnte Ehemänner und aufgebracht Väter.

Das Lachen wird ihm jedoch bald im Halse stecken bleiben, wird er doch von Graf von Monterone, selbst

Vater eines herzoghlichen Opfers, verflucht. Zunächst ahnt er nicht, welche tragische Rolle seine eigene Tochter Gilda in dem folgenden Ränkespiel einnehmen wird, doch die Tragödie nimmt ihren Lauf. Vorlage des Librettos von Francesco Maria Piave war das Melodram „Le roi s’amuse“ von Victor Hugo (1832). Verdis Oper wurde 1851 am Teatro La finice in Venedig uraufgeführt und gehört immer noch zu den meistgespielten italienischen Opern. Nachdem Rigoletto ins Opern-Repertoire aufgenommen wurde, steht mit dem Troubadour im Oktober die

nächste Verdi-Premiere in Mering an. Wer Mozart Verdi vorzieht, hat Anfang Mai gleich mehrere Male die Gelegenheit sich von der Zauberflöte in Richtung Ägypten entführen zu lassen.

„Auch in kulinarischer Hinsicht planen wir Neues. Denn in Zukunft soll es nicht einfach nur ein Buffet zum Brunch geben, sondern wenn „Die Zauberflöte“ gespielt wird, steht dann beispielsweise ein Mozart-Menü auf dem Speiseplan oder nach Verdi-Opern gibt es italienische Köstlichkeiten“, sagt Christine Schenk. (FA)

### Die Aufführungen im Multum in Parvo Opernhaus

- Die Termine für **Rigoletto** im Überblick: Samstag, 29. April, 19 Uhr; Freitag, 12. Mai, 19 Uhr; Samstag, 13. Mai, 19 Uhr; Sonntag, 14. Mai, 11 Uhr (mit Brunch); Freitag, 30. Juni, 19 Uhr; Samstag, 1. Juli, 19 Uhr; Sonntag, 2. Juli, 11 Uhr (mit Brunch); Freitag, 8. September, 19 Uhr; Samstag, 9. September, 19 Uhr; Sonntag, 10. September, 11 Uhr (mit Brunch)
- Die **Zauberflöte**: Montag, 1. Mai, 11 Uhr (mit Brunch); Freitag, 5. Mai, 19 Uhr; Samstag, 6. Mai, 19 Uhr; Sonntag, 7. Mai, 11 Uhr (mit

- Brunch); Freitag, 15. September, 19 Uhr; Samstag, 16. September, 19 Uhr; Sonntag, 17. September, 11 Uhr (mit Brunch); Freitag, 24. November, 19 Uhr; Samstag, 25. November, 19 Uhr; Sonntag, 26. November, 11 Uhr (mit Brunch)
- Der **Troubadour** wird gespielt: Freitag, 20. Oktober, 19 Uhr (Premiere); Samstag, 21. Oktober, 19 Uhr; Sonntag, 22. Oktober, 11 Uhr (mit Brunch); Freitag, 3. November, 19 Uhr; Samstag, 4. November, 19 Uhr; Sonntag, 5. November, 11 Uhr (mit

- Brunch); Freitag, 22. Dezember, 19 Uhr und Samstag, 23. Dezember, 19 Uhr
- Die **Aufführungen** dauern jeweils ca. eine Stunde. Die Musik kommt vom Band. Nach jeder Vorstellung besteht die Möglichkeit, einen Blick hinter die Kulissen zu werfen und sich mit den Machern zu unterhalten. Karten können per E-Mail ([kartenreservierung@papiertheater.net](mailto:kartenreservierung@papiertheater.net)), telefonisch (08233 / 79 50 895) oder im Laden in der Augsburger Straße 48 in Mering erworben werden.



Im kleinsten Opernhaus Deutschlands hatte Giuseppe Verdis Rigoletto nun Premiere. Foto: Multum in Parvo Opernhaus